

Fach: **Religion - Erstes Biennium**

Fertigkeiten	Kenntnisse	Lerninhalte		Querverweise zu anderen Fächern	Bezug zu fachspezifischen Kompetenzen	Methodisch-didaktische Hinweise
		1. Klasse	2. Klasse			
sich auf das Suchen und Fragen nach Gott einlassen	Sinnfrage	Die Sinnfrage in der eigenen Biographie verorten können. Die Frage nach Gott in unserer Lebenswelt wahrnehmen und benennen, wo die Frage nach Gott gestellt wird.		Literarische Fächer	1 3	Religion bewegt Kap. 1 Religion bewegt Kap. 4
sich mit der persönlichen Lebens- und Glaubensgeschichte auseinandersetzen	der Mensch als religiöses/transzendenz-bezogenes Wesen	Erfahrungen auf dem eigenen Lebensweg religiös/transzendent deuten.		Literarische Fächer	3	Religion bewegt Kap. 3
sich mit vielfältigen Sinn- und Wertangeboten der Gesellschaft und mit der Botschaft Jesu vom Reich Gottes in ihrer Bedeutung für ein gelingendes Leben auseinandersetzen	Sinn- und Wertangebote, religiöse Bewegungen und Gruppierungen	verschiedene religiöse Gruppierungen und Phänomene kritisch einordnen können		Geschichte	5	Religion bewegt Kap. 2
Feste und Festkreise als gelebten und gefeierten Glauben erschließen	Bräuche und Feste	Die Bedeutung der zentralen christlichen Feste benennen und auf das eigene Leben beziehen. Regionales christliches Brauchtum als Orte gelebten Glaubens wahrnehmen und in die Gemeinschaft der Kirche einordnen		Literarische Fächer	5	Religion bewegt Kap. 5.2
zentrale Glaubenswahrheiten zu Jesus Christus im Glauben der Kirche(n) beschreiben	Jesus der Christus	Die Suche der frühen Kirche nach dem christlichen Glaubensverständnis nachvollziehen. Ein eigenes Credo formulieren.		Geschichte, Literarische Fächer	1 6	Religion bewegt Kap. 15

ausgewählte soziale und kulturelle Aspekte der Wirkungsgeschichte des Christus Ereignisses beschreiben	Beispiele der Kirchen-, Kunst- und Kulturgeschichte	die Auswirkungen bzw. Einflüsse des Christentums in Kunst, Geschichte und Gesellschaft begreifen		Geschichte	5	Religion bewegt Kap. 6
der stärkenden und heilenden Zuwendung Gottes im eigenen Leben nachspüren und verstehen, wie sie sich in den Sakramenten und Sakramentalien verdichten	Symbolverständnis, kirchliche Wege der Lebensbegleitung und Daseinsbewältigung	Merkmale von Zeichen und Symbolen benennen. Grundlegende christliche Symbole und Symbolhandlungen deuten. Den Zusammenhang zwischen den Lebenssituationen der Menschen und der Spendung der Sakramente aufzeigen und begründen können.		Graphische Fächer	3 5	Religion bewegt Kap. 5 und Kap. 16
die Bedeutung unterschiedlicher religiöser Motive in Lebenskontexten und verschiedenen Ausdrucksformen reflektieren	Erscheinungsformen des Religiösen bzw. der Religion	Religiöse Motive und Symbole im eigenen Lebensumfeld wahrnehmen und miteinander vergleichen.		Geschichte	2 3 5	Religion bewegt Kap. 2
Erfahrungen von Glück und Leid kommunizieren und Ansätze von Deutungs- und Handlungsperspektiven aufzeigen	Glücks- und Leiderfahrungen		Glück und Leid als existentielle Erfahrungen des Menschen zur Sprache bringen Beratungs- und Bewältigungsmöglichkeiten kennen	Literarische Fächer	3	Religion bewegt Kap. 8
Freiheiten und Zwänge in der Lebenswelt der Jugendlichen zur Sprache bringen, damit verbundene Werte und Grundhaltungen reflektieren und die Bedeutung eines gebildeten Gewissens verstehen lernen	persönliche Entscheidungssituationen und gesellschaftliche Konfliktfelder		Sich gesellschaftlicher Zwänge und der Grenzen der eigenen Freiheit bewusst werden Gewissensurteile anhand von christlichen Werten bilden	Literarische Fächer	4	Religion bewegt Kap. 7
sich als Frau/Mann sehen und annehmen lernen und für einen verantworteten Umgang mit Leiblichkeit und	Beziehung, Freundschaft, Liebe, Sexualität		Sich selbst als sexuelles Wesen begreifen und annehmen	Biologie und Erdwissenschaften	3 6	Religion bewegt Kap.19

Geschlechtlichkeit sensibel werden			Mit der eigenen Sexualität verantwortungsvoll umgehen			
mit biblischen Texten sachgemäß umgehen und sie in Ansätzen erschließen	biblische Hermeneutik		Die Bibel als „Gotteswort im Menschenwort“ begreifen Aktualisierung biblischer Texte im eigenen Leben	Literarische Fächer	1	Religion bewegt Kap. 13
sich mit der Vielfalt biblischer Gottesbilder auseinandersetzen und eigene Vorstellungen von Gott formulieren	biblische Gottesbilder		Grundlegende biblische Gottesbilder benennen und sich mit dem eigenen Gottesbild auseinandersetzen.	Graphische Fächer	1 5	Religion bewegt Kap. 14
sich mit aktuellen ethischen Fragen auseinandersetzen und Orientierungs- und Handlungsmöglichkeiten aufzeigen	ethische Positionen, biblisch-christliches Welt- und Menschenbild		Sich zu aktuellen Fragen eine eigene Meinung bilden und diese begründen können. Zwischen Ethik und Moral, Werten und Normen unterscheiden können. Grundlegende christliche Wertvorstellungen erklären und sich positionieren.	Literarische Fächer	4	Religion bewegt Kap. 12
Erfahrungen mit der Natur zur Sprache bringen, die positiven und negativen Seiten des Fortschritts aus ökonomischer, ökologischer und sozialer Sicht beleuchten und zu einer verantworteten Haltung gelangen	Aspekte einer christlichen Verantwortungsethik		Sich als Teil der Schöpfung begreifen Verantwortung für die eigene unmittelbare Umwelt übernehmen	Geographie	6	Religion bewegt Kap. 9
Gemeinsames und Unterscheidendes der monotheistischen Religionen benennen	monotheistische Religionen, Situation andersgläubiger Menschen bei uns		Gemeinsame Wurzeln entdecken Sich der eigenen Ängste gegenüber Fremdem bewusst werden	Geschichte, Literarische Fächer	6	Religion bewegt Kap. 18

Kompetenzen am Ende des 1. Bienniums

Die Schülerin, der Schüler kann

- das Suchen und Fragen nach Gott zur Sprache bringen und sich mit der Menschwerdung Gottes in Jesus Christus auf der Grundlage der Bibel auseinandersetzen (1)
- Gemeinsamkeiten sowie Unterschiede von religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen benennen und sie im Gespräch angemessen zum Ausdruck bringen (2)
- Erfahrungen und Situationen in der individuellen Lebensgeschichte sowie in unterschiedlichen gesellschaftlichen Handlungsfeldern als religiös bedeutsam wahrnehmen (3)
- die Bedeutung ethischer Weisungen der Religionen aufzeigen und zu deren Relevanz für eigene Entscheidungsfindungen Stellung nehmen (4)
- grundlegende religiöse Ausdrucksformen wahrnehmen, beschreiben und in verschiedenen Kontexten wiedererkennen und einordnen (5)
- die Frage nach der Herkunft von Mensch, Welt und Kosmos stellen, sich mit Antworten aus verschiedenen Kulturen, Wissenschaften und der christlichen Schöpfungstheologie auseinandersetzen und für die Schöpfung Sorge tragen. (6)

Bewertungskriterien:

Niveaustufen	Fachkompetenz	Selbst- /Methoden- /Sozialkompetenz	
Spezial	Spezialwissen – erledigt bei Arbeitsaufträgen das Maximum	Sehr aktive Mitarbeit, bringt eigene Beiträge ein, vollständiges Portfolio/Heft	Entspricht: 10
Orientierung	Orientierungswissen – erledigt Arbeitsaufträge ordentlich	aktive Mitarbeit angemessenes Portfolio/Heft	Entspricht: 9
Basis	Basiswissen – erledigt das Minimum bei Arbeitsaufträgen	Teilweise Mitarbeit	Entspricht: 8
Teilgenommen	Mangelnde Ausführung der Arbeitsaufträge	Kaum aktive Beteiligung am Unterricht	Entspricht: 7

Die Lehrperson legt den Schülerinnen und Schülern die Bewertungskriterien am Beginn des Schuljahres vor. Das angestrebte Lernziel wird schriftlich festgelegt. Im Laufe des Schuljahres erfolgen Beobachtungen und Rückmeldungen seitens der Lehrperson, kompetenzorientierte Aufgabenstellungen mit differenzierten Niveaustufen, Selbst- und Fremdbeobachtungen der Schülerinnen und Schüler, wobei der Lernprozess im Zentrum steht. Am Ende des jeweiligen Semesters wird in einem kurzen Gespräch mit den Schülerinnen und Schülern besprochen, ob das Lernziel erreicht wurde. Ein Hinauf- bzw. Hinabstufen ist möglich. Der Leitgedanke dieses Modells besteht darin, dass es Aufgabe im Unterricht ist, „Gelingen zu organisieren, nicht Misslingen zu dokumentieren“.

Mitarbeit im Unterricht:

Besonders zu berücksichtigen sind die Kontinuität des Engagements und die Komplexität der Beiträge. Der Kommunikations- (Handhabung von Gesprächsregeln, situationsangemessene Sprechweise) und der Kooperationsfähigkeit (sachbezogenes Eingehen auf andere Beiträge, zielorientiertes und effektives Arbeiten in verschiedenen Sozialformen) kommt erhebliches Gewicht zu. Bei kooperativen Arbeitsformen fließen sowohl die individuelle Leistung als auch die Gesamtleistung der Gruppe in die Bewertung. So werden neben methodisch-strategischen auch die sozial-kommunikativen Leistungen einbezogen.

Zur Mitarbeit im Unterricht (mündliche und andere fachspezifische Leistungen) zählen:

- Redebeiträge im Unterrichtsgespräch
- Gestalterische Arbeiten (z. B. Collagen, Plakate, Bilder, Diagramme, Audio-, Video- und PC-Arbeiten)
- Ausführen einer Rolle oder Entwerfen einer Szene, Bauen eines Standbildes
- Erstellen von Dokumentationen und Ausstellungen
- Präsentationen
- Vortragen von Ergebnissen aus Einzel-, Partner- und Gruppenarbeiten
- Planen und Durchführen von Befragungen, Interviews oder Wettbewerbsbeiträgen
- Organisieren und Umsetzen von Unterrichtsprojekten (Informationsbeschaffung, Kontakte mit außerschulischen Institutionen, Planen und Realisieren von Arbeitsschritten)
- Übernehmen zusätzlicher Ausarbeitungen (Einstiegsimpuls, Kurzreferate oder Berichte)